

JAZA,
IST ES
BEDROHUNG

BA IST KEIN
BEDROHUNGSBLOCK,

TUT ES NICHT,
AZA, AMEN EL
KEINE
KUBA-BEDROH
S IST
UNA QUEO JA.

INFORME DE CUBA März 2025 – Februar 2026

MAN DROHTE
MIT DER
BLOCKADE,
WENN

BLOCKIEREN, WENN
WAS WENN KUBA ES
ES BEDROHUNG
NICHT IST

ENAZA DROHUNG
BLOCKADE IST
EO JA

BEDROHUNG
NICHT
EIN IFO SIDER

AZA, KUBA
UNA A
DIE U



KUBA IST KEINE
BEDROHUNG, DIE
BLOCKADE IST ES

BERICHT VON KUBA

Gemäß der Resolution A/RES/80/4 der
Generalversammlung der Vereinten
Nationen mit dem Titel "Notwendigkeit der
Beendigung des wirtschaftlichen,
kommerziellen und finanziellen
Embargos, das die Vereinigten Staaten
von Amerika gegen Kuba verhängt
haben"

März 2025



INHALT

DATENSPERRE 4	-----	
EINLEITUNG 6	-----	
DIE ENERGETISCHE EINKREISUNG	-----	9
als eine Form der Kollektivstrafe gegen das kubanische Volk		
VERLÄNGERUNG DER SEKUNDÄRSANKTIONEN 24	-----	
als Instrumente zur Stärkung der Anwendung der Blockade und ihrer extraterritorialen Natur		
AUSWIRKUNGEN 28 der Anwendung	-----	des
Helms-Burton-Gesetzes und der Aufnahme Kubas in die einseitige Liste der staatlichen Unterstützer des Terrorismus		
ZUNAHME DER FEINDSELIGKEIT 39 IN DER RHETORIK GEGENÜBER KUBA	-----	
als Instrument der Destabilisierung durch die US-Regierung		
ZEICHEN DER ABLEHNUNG DER BLOCKADE UND SOLIDARITÄT MIT KUBA.	-----	42
ANHANG 1	-----	47
Quantifizierung der Auswirkungen der Blockade durch Teile der kubanischen Gesellschaft im Zeitraum vom 1. März 2025 bis zum 28. Februar 2026		

DIE BLOCKIERUNG VON DATEN



8 MINUTEN LOCKOUT

Sie decken die jährlichen Kosten für die Finanzierung der Sonderpädagogik für Kinder und Jugendliche mit Hörbehinderungen ab (129.500 US-Dollar).



13 MINUTEN LOCKOUT

Sie entsprechen den Ressourcen, die sehbehinderte Kinder im Land benötigen (203.970 US-Dollar).



16 MINUTEN BLOCKEN

Sie entsprechen den Kosten für den Erwerb des Medikaments Nusinersen zur jährlichen Behandlung der Spinalatrophie bei Kindern (250.000 US-Dollar).



46 MINUTEN BLOCKEN

Sie entsprechen den Kosten für den Import von Teilen aus entfernteren Märkten zur Reparatur oder zum Austausch von Wasserpumpengeräten (714.400 US-Dollar).



STUNDEN BLOCKEN

Sie entsprechen der Finanzierung, die für eine Unfruchtbarkeitsbehandlung im Ausland für 109 Paare (2.900.000 US-Dollar) benötigt wird.



TAGE BLOCKADE

Sie entsprechen der Finanzierung, die für die technologische Modernisierung des kubanischen Bankensystems erforderlich ist (65.000.000 Dollar).



TAGE BLOCKIEREN

Sie entsprechen den Kosten für den Import aller Brennstoffe, die zur Deckung der Nachfrage der Wirtschaft des Landes benötigt werden (78.510.000 US-Dollar).



KUBA IST KEINE
BEDROHUNG, DIE
BLOCKADE IST ES

EINLEITUNG

Dieses Dokument stellt Kubas Beitrag zu dem vom Generalsekretär der Vereinten Nationen (UN) gemäß Resolution A/RES/80/4 geforderten Bericht dar, der vom Generalsekretär der Vereinten Nationen (UN) mit dem Titel "Notwendigkeit der Beendigung des von den Vereinigten Staaten von Amerika gegen Kuba verhängten wirtschaftlichen, wirtschaftlichen und finanziellen Embargos" gefordert wurde, der am 29. Oktober 2025 mit überwältigender Mehrheit im Rahmen der UN-Generalversammlung angenommen wurde.

Der Gesamtschaden an Kuba durch die Blockade im Zeitraum vom 28. März 2025 bis zum 28. Februar 2026 zeigt eine Rekordzahl von

8.083.300.000 USD, 7 %
HÖHER ALS DER SEHR HOHE
WERT IM VORHERIGEN
BERICHT.

Der Anhang zu diesem Bericht beschreibt die Auswirkungen auf Sektoren der kubanischen Gesellschaft.

Die über die Jahre der Anwendung der Blockade angesammelten Schäden belaufen sich auf die Summe von

178.700.500.000 USD ZU
AKTUELLEN PREISEN, 4,7 % MEHR
ALS IM LETZTEN BERICHT
ANGEGEBEN,

was unter Berücksichtigung des starken Anstieg des Goldpreises gegenüber dem Dollar eine kumulative Zahl ergibt

3.896.505.000.000 \$.

Wenn die Blockade nicht existiert hätte, wäre Kubas BIP zu aktuellen Preisen im Jahr 2025 ein

10,8 % HÖHER ALS DER
GESCHÄTZTE WERT FÜR
DIESES JAHR.



Das enorme Volumen dieser Schäden ist nicht überraschend, da der Präsident der Vereinigten Staaten (USA), Donald Trump, am 8. Januar 2026 in Bezug auf die Politik seiner Regierung gegenüber Kuba sagte: "Ich glaube nicht, dass noch viel mehr Druck ausgeübt werden kann, außer hineinzugehen und den Ort zu zerstören."

Nach mehr als 60 Jahren strenger Anwendung bleibt der Zweck der Blockade derselbe: die kubanische Revolution zu zerstören. Zu diesem Zweck werden Engpässe geschürt, das soziale und produktive Gefüge Kubas angegriffen und versucht, unser Land zu isolieren, in der Hoffnung, dass die Kubaner ihre Bemühungen aufgeben, über ihr Schicksal zu entscheiden.

Keine Formulierung konnte den Zweck der Blockade so eindrucksvoll darstellen wie die, die der damalige Assistant Secretary of State Lester Mallory in seinem Memorandum vom 6. April 1960 darlegte: "... Alle möglichen Mittel müssen schnell eingesetzt werden, um das wirtschaftliche Leben Kubas zu schwächen ... eine Aktionslinie, die so geschickt und diskret wie möglich ist, die größten Fortschritte bei der Beraubung Kubas von Geld und Vorräten erzielen wird, seine finanziellen Ressourcen und realen Löhne zu verringern, Hunger, Verzweiflung und den Sturz der Regierung zu provozieren."

Im Laufe des vergangenen Jahres hat die US-Regierung ihre Versuche verstärkt, die kubanische Revolution zu ersticken und vollständig zu isolieren. Zu diesem Zweck wurden die Verhängung einer Energiebelagerung Kubas und ein umfassendes System sekundärer Sanktionen gegen jedes Drittland, das Investitionen oder kommerzielle Beziehungen zu kubanischen Unternehmen unterhält, als Mittel des maximalen Drucks eingeführt.

Dies kommt zu den katastrophalen Auswirkungen der ungerechtfertigten Präsenz Kubas auf die einseitige, willkürliche und betrügerische Liste von Ländern des Außenministeriums, die angeblich Terrorismus, aggressive finanzielle Verfolgung und die strikte Anwendung der Gesetze, die die Blockade kodifizieren – im Grunde das Helms-Burton-Gesetz –

unterstützen.

Ein weiteres Element bei der Eskalation der US-Aggressivität war der gefährliche und verantwortungslose Einsatz zunehmend bedrohlicher Rhetorik gegen Kubas Souveränität und territoriale Integrität. In der ersten Hälfte des Jahres 2026 gab es ständige Erklärungen hochrangiger US-Regierungsvertreter, die auf den Einsatz von Gewalt zur Beseitigung des kubanischen politischen und wirtschaftlichen Systems hindeuteten. Die Beleidigung der Selbstbestimmung und Einmischung in Kubas innere Angelegenheiten war offensichtlich.



Solche Aussagen werden in die psychologische Kriegsführung aufgenommen, die gegen Kubaner angewandt wird, um dem Alltag unseres Volkes mehr Kummer und Angst zu verleihen und eine soziale Explosion zu fördern.

Aufgrund der beispiellosen Verstärkung der Blockade auf extremes Niveau und der multidimensionalen Aggression der US-Regierung gegen Kuba, die in anhaltender und gezielter Weise verstärkt wird, hat das kubanische Volk eine Verschlechterung seiner Lebensqualität erlitten und

unermessliche humanitäre Schäden. Beinahe völliger Brennstoffmangel, langanhaltende und belastende Stromausfälle, allgemeine Unterbrechungen des nationalen Elektroenergiesystems, wiederkehrende Ausfälle in der Wasserversorgung, große Schwierigkeiten bei der Sammlung fester Abfälle sowie Schwierigkeiten bei Lebensmitteln und Medikamenten sind Elemente, die seit Anfang 2026 das tägliche Leben der Kubaner prägen. Jedes dieser Probleme hat die Blockade als Ursache gemeinsam.



ANTKERE
CEN EN
R.

11

Antipear

MIT FIDEL

DIE ENERGIEBELAGERUNG als Form der kollektiven Bestrafung des kubanischen Volkes



KUBA IST KEINE
BEDROHUNG, DIE
BLOCKADE IST ES

Am 29. Januar 2026 wurde die US-Blockade auf beispiellose Weise verstärkt, als ein

ENERGIEBELAGERUNG GEGEN KUBA

An diesem Datum unterzeichnete der US-Präsident eine Exekutivverordnung (EO 14380), die die Einführung zusätzlicher Zölle auf Importe aus jedem Land autorisierte, das direkt oder indirekt Öl an Kuba verkaufte oder lieferte.

Diese Maßnahme wurde unter der absurden und lächerlichen Begründung vorgebracht, Kuba als "ungewöhnliche und außergewöhnliche Bedrohung" für die nationale Sicherheit und Außenpolitik der USA zu betrachten.

Es ist erwähnenswert, dass Wochen nach der Unterzeichnung dieser Exekutivanordnung ein Urteil des Obersten Gerichtshofs der USA entschied, dass es keine rechtliche Grundlage für die Verhängung von Zöllen durch den Präsidenten dieses Landes ohne Genehmigung des Kongresses gibt. Dies führte zur Abschaffung aller Zölle, die Präsident Trump gegen verschiedene Länder verhängt hatte. Was Kuba jedoch betrifft, ist die ständige Bedrohung durch den Einsatz von Gewalt, wie das Abfangen von Öltankern, sowie die durch mögliche Angst, die entstehen wird

Eine Kombination anderer Zwangsmaßnahmen hat zu einer nahezu absoluten Blockade der Treibstoffversorgung der karibischen Nation geführt.

Aufgrund dieses Drucks traf in der ersten Hälfte des Jahres 2026 nur ein Tanker der Russischen Föderation an kubanischer Küste ein, in Form von humanitärer Hilfe. Die Ladung von 100.000 Tonnen Rohöl war zwar eine Erleichterung und ein entschlossener Solidaritätsbekundung, stellte aber nur einen begrenzten Teil des Energiebedarfs Kubas dar.

Tatsächlich wurden Ende Mai 2026 Folgendes quantifiziert

2.667.800	TONNEN	WENIGER
TREIBSTOFF	IM	LAND
VERFÜGBAR	ALS	
GEPLANT		



Der Präsident der Republik Kuba, Miguel Díaz-Canel Bermúdez, hat öffentlich darauf hingewiesen, wie viele Gemeinden im Land Erfahrungen gemacht haben

MEHR ALS 30 STUNDEN OHNE STROM

aufgrund dieser Situation. Offensichtlich hat dies Reizbarkeit, Unbehagen, Entbehrungen und großes Leid in der Bevölkerung verursacht, was mit den seit 1960 im Lester-D.-Mallory-Memorandum festgelegten Zielen übereinstimmt.

Eine Diagnose des kubanischen Elektroenergiesystems Ende Mai 2026 zeigt, dass

es sich um

1.400 MW VERFÜGBARE LEISTUNG, DIE AUFGRUND VON BRENNSTOFFMANGEL KEINEN STROM ERZEUGT

Genauer gesagt verhielt sich die

Erzeugung mit Dieselmotoren bei 18,5 PROZENT UND ERZEUGTE AUFGRUND DIESER TECHNOLOGIE KEINE 338,3 GWH MEHR

Ebenso wurden aufgrund der Kraftstoffmotorentechnologie nur 14,5 PROZENT der geplanten Leistungen erzeugt, sodass 644,5 GWh entartet wurden.



INFOLGE DER
ENERGIEBELAGERUNG HAT
SICH DAS DEFIZIT IM
STROMVERSORGUNGSANGEBOT
IN KUBA IM JAHR 2026
EXPONENTIELL ERHÖHT.

Im Wirtschaftssektor gilt nur die

54,6 PROZENT

von einem Stromplan, der bereits ein Defizit hatte.
Im Wohnsektor wird der Plan umgesetzt durch

**83 PROZENT, WAS
MEHR ALS 20 STUNDEN
STROMUNTERBRECHUNG
ENTSPRICHT**

im Durchschnitt im gesamten nationalen
Gebiet.

Die Umsetzung des Energiezauns stellt eine
Verschärfung der seit Juli 2019 durchgeführten
Verfolgungspolitik gegen Brennstofflieferungen
an Kuba dar, zu der auch die illegale
Abfangaktion von Öllieferungen aus Venezuela
durch US-Streitkräfte seit Ende 2025 gehörte.

Als Ergebnis der US-Strategie, das nationale
Elektroenergiesystem außer Gefecht zu setzen,
wurde 2025 die thermische Erzeugung erzeugt



7.789 GWH, WAS EINER
REDUZIERUNG VON 1.046,6
GWH GEGENÜBER
2024 ENTSPRICHT

als die Energieproduktion durch diese
Technologien 8.836 GWh erreichte.

Laut Berichten der nationalen Firma Unión Eléctrica
verhinderten die Beschränkungen für Kuba die
Durchführung von teilweisen, erweiterten und
Kapitalwartungen für die thermischen Einheiten des
Landes, sodass

11 DER 15
BESTEHENDEN
EINHEITEN
WERDEN AUSSERHALB DES
KAPITALWARTUNGSZYKLUS
GEWARTET.

Die oben beschriebene
Energiebelagerung,

zusammen mit weiteren Maßnahmen
zur extremen Intensivierung der
Blockade, stellt einen Völkermordakt
dar, der auch als Kollektivstrafe
gegen die kubanische Bevölkerung
verkörpert wird, und eine schwere
Verletzung des Völkerrechts, des
Internationalen Menschenrechts
und sogar als Verstoß gegen das
humanitäre Völkerrecht gilt, obwohl

zwischen den
Vereinigten Staaten und Kuba kein
konventioneller Krieg besteht.

Eine am 12. Februar 2026 von vier Leitern der
Sondervverfahren des Menschenrats der
Vereinten Nationen veröffentlichte Erklärung
wies darauf hin, dass dies ernsthafte Bedenken
hinsichtlich des Internationalen
Menschenrechtsrechts aufwirft und wie diese
Exekutivanordnung die Auswirkungen der
bereits bestehenden illegalen Einstufung Kubas
durch die USA als staatlichen Unterstützer des
Terrorismus verschärft.

Am 7. Mai 2026 befasste sich eine neue
Erklärung der Sondervverfahren des
Menschenrats mit der Energieentziehung,
der die Vereinigten Staaten Kuba seit der
Exekutivverordnung vom 29. Januar ausgesetzt
haben, und hob hervor, wie unvereinbar die
Nutzung eines Energiezauns mit internationalen
Menschenrechtsstandards ist, angesichts der
Auswirkungen dieser Politik auf mehrere Aspekte
wie das Recht auf Bildung und
Gesundheitsversorgung, mit besonderem
Schwerpunkt auf kubanische Kinder.



Das Büro des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte erkannte über seinen Sprecher ebenfalls an, wie diese Beschränkungen auf nationaler Ebene grundlegende Dienstleistungen wie Gesundheit, Lebensmittel- und Wassersysteme gefährden, da sie stark von importierten Kraftstoffen abhängig sind. Diese UN-Einrichtung hob zudem hervor, wie Intensivstationen sowie die Lagerung von Blut- und temperaturempfindlichen Medikamenten durch diese Beschränkung bei der Beschaffung von Brennstoffen beeinträchtigt werden.

Dies entspricht den Bestimmungen von Artikel 33 der Vierten Genfer Konvention von 1949, der festlegt, dass Kollektivstrafen verboten sind – eine Situation, der das kubanische Volk als Ganzes durch die erwähnte Energiebelagerung unbestreitbar ausgesetzt ist.

Darüber hinaus verletzt die Exekutivanordnung vom 29. Januar 2026 die souveränen Rechte von Drittstaaten, insbesondere im Rahmen ihrer Handelsbeziehungen, da ihnen mit

sekundären

Zwangsmaßnahmen

gedroht wird, wenn sie

Kuba mit Treibstoff liefern.

Dies ist eine Maßnahme

von ausgeprägter

territorialer Natur, die

bestätigt, dass die

Blockade gegen Kuba kein

bilaterales Problem ist, wie

die USA fälschlicherweise

behaupten.

Der Resident Coordinator der UN-Systeme in Kuba erklärte bei einer Pressekonferenz des Sprechers des Generalsekretärs am 26. Februar, dass Energieknappheit zum Hauptmultiplikator humanitärer Risiken für die kubanische Bevölkerung geworden sei. Ebenso äußerte der UN-Generalsekretär über seinen Sprecher seine Besorgnis über den wachsenden



Kraftstoffmangel in Kuba und dessen Auswirkungen auf die Bevölkerung.

Die oben genannte Exekutivverordnung stellt auch eine Verletzung der Handels- und Schifffahrtsweltorganisation (WTO) dar. Sie stellt ein offensichtliches und illegitimes Hindernis für den freien Handel mit Kraftstoffen zwischen Kuba und seinen verschiedenen Partnern oder Lieferanten dar. Damit beabsichtigen die Vereinigten Staaten, souveränen Ländern vorzuschreiben, mit welchen Rohstoffen sie ihre eigenen natürlichen Ressourcen handeln dürfen oder nicht.

Der Generaldirektor der Weltgesundheitsorganisation, Tedros Adhanom Ghebreyesus, äußerte sich in ähnlichen Worten und wies in Bezug auf diese gegen Kuba auferlegte Maßnahme darauf hin, dass die Gesundheit um jeden Preis geschützt werden müsse und niemals der Gnade von Geopolitik, Energieblockaden und Stromausfällen ausgeliefert sein müsse.

Bei einer eingehenden Analyse wird diese Situation in eine Reihe schwerwiegender, spezifischerer Verstöße gegen diesen Aspekt des Völkerrechts unterteilt. Zum Beispiel liegt eine Verletzung des Prinzips der Nichtdiskriminierung vor, dem Grundpfeiler der WTO. Aufgrund der einschüchternden Wirkung dieser Exekutivanordnung,

Wie zu sehen ist, bestehen all diese Aussagen von Figuren des Systems der Vereinten Nationen wie folgt:

Kuba wurde von der globalen Kraftstofflieferkette ausgeschlossen, die nur als illegal und diskriminierend bezeichnet werden kann.

Neben ihrer nachgewiesenen illegalen Natur ist die Energiebelagerung völlig zynisch. Während sie Drittländer einschüchtert, damit sie keine Kraftstoffe an Kuba verkaufen und kubanischen öffentlichen Institutionen deren Erwerb ausschließt, beansprucht die US-Regierung das Recht, ihren nationalen Unternehmen zu erlauben, Kraftstoffe ausschließlich an den kubanischen nichtstaatlichen Sektor und an die Botschaften auf der Insel zu exportieren.

Damit beabsichtigt die US-Regierung sicherzustellen, dass die notwendigen Brennstoffe für das nationale Stromsystem, die Trinkwasserversorgung, das Gesundheitssystem, den öffentlichen Nahverkehr, die Kommunikation, Bildungseinrichtungen, Gemeinschaftsdienste und all jene Lebensbereiche, die den kubanischen Staat betreffen, Kuba nicht erreichen.

So musste das Unternehmen Aguas de La Habana am 19. Juni 2026 eine informative Mitteilung herausgeben, in der festgestellt wurde, dass diese aufgrund der Auswirkungen auf die Wasserversorgung, die durch den Energiemangel entstehen, noch weiter verteilt werden sollten

Dazu kommen die Wartezeiten für die Wasserversorgung der Kunden in der Hauptstadt.

Es gibt auch zahlreiche Beispiele, die die sehr schwierige Lage zeigen, mit der Tausende von Arbeitern im Staatssektor konfrontiert sind, insbesondere im nichtstaatlichen Sektor seit Beginn der Ölbelagerung gegen Kuba. Taxifahrer, die wegen Treibstoffmangels aufgehört haben zu arbeiten. Kunsthandwerker und Eigentümer von Miethäusern, Bars und Restaurants, die praktisch ohne Kunden dastanden, als die Ankunft der internationalen Flüge und folglich Touristen auf ein Minimum reduziert wurden, da Kuba keinen Zugang zu Flugbenzin hatte. Im Allgemeinen sind alle kleinen Unternehmen, die sich keinen autonomen Kraftstoffimport leisten können und die je nach dem stark betroffenen nationalen Energiesystem systematische Störungen erleiden, um sich selbst zu versorgen, betroffen sind.

Dies bedeutet nicht nur wirtschaftliche Verluste für den nichtstaatlichen Sektor in all seinen Varianten. Es bedeutet vor allem die Qual, ihre Lebensgrundlage für sich und ihre Familien reduziert zu sehen. Es zeigt auch die Falschheit des Arguments, das traditionell von der US-Regierung verwendet wird, nämlich dass ihre Maßnahmen gegen Kuba nur die Regierung und den Staatssektor der Wirtschaft betreffen.



Die gegen Kuba verhängte Energiebelagerung war so kategorisch, dass sie von der US-amerikanischen Mainstream-Presse oder sogar von den höchsten Persönlichkeiten der US-Regierung unmöglich ignoriert werden konnte, die wiederholt damit prahlten, Kuba habe kein Öl und sei folglich bevorzugbar, zu fallen.

Zum Beispiel der Meinungsartikel, der am 12. Mai 2026 in der New York Times veröffentlicht wurde und von den US-Kongressabgeordneten Pramila Jayapal und Jonathan L. Jackson verfasst wurde, in dem sie ihre Eindrücke nach ihrem Besuch in Kuba im April 2026 sammeln. Beide Kongressabgeordneten weisen darauf hin, dass sie von den unmenschlichen Auswirkungen der Energiebelagerung beeindruckt waren, und bekräftigen kategorisch:

"Wenn das amerikanische Volk in all seinem Ausmaß wüsste, was in Kuba wirklich geschieht, würden sie ein sofortiges Ende der Blockade fordern."

Der Treibstoffmangel, der das Land erschüttert hat, hat verheerende Auswirkungen auf fast alle Bereiche der Gesellschaft gehabt.

RUNTER

MIT

BLOCKADE

DOWN

Im Gesundheitssektor bedroht der durch die Energiebelagerung verursachte Schaden direkt das Leben der Patienten, weshalb es grausam und genozidal ist. In der Neonatologie-Station eines großen Geburts- und Gynäkologiekrankenhauses in Kuba hängt das Leben der zerbrechlichsten Neugeborenen von einer instabilen Stromversorgung ab. Dr. Niurka Moreno Obregón, Leiter des Dienstes, warnt, dass jeder Stromausfall einen alten Generator in weniger als zehn Sekunden aktiviert, da viele Beatmungsgeräte keine funktionierenden Batterien haben. Wenn die Belüftung jenseits dieser Grenze unterbrochen wird, muss dies manuell erfolgen, mit unsicheren Ergebnissen.

DIE PREKÄRITÄT
BETRIFFT
INKUBATOREN,
GEWICHTE UND MEHR
ALS 95 %
DER AUSRÜSTUNG,
DIE ALLE VON ENERGIE
ABHÄNGT, DIE NIE
SICHER IST.

Wie 148 andere Krankenhäuser im Land lebt dieses Zentrum unter einer energetischen "Erstickung", die selbst die Kreißsäle trifft.



Dr. Yudmila Rodríguez Verdecia, Leiterin der Anästhesie und des geburtskranken Operationssaals, gibt an:

"Im Falle eines elektrischen Notfalls, eines Stromausfalls, ist die gesamte Einheit komplett abgeschaltet. Wir bleiben in völliger Dunkelheit zurück." "Wir müssen die Operation fortsetzen, weil der chirurgische Akt nicht gestoppt werden kann. Wir mussten weiterhin mit dem Licht der Handys operieren."

erzählt er und beschreibt eine angespannte Szene, die sein Team erlebt hat.

Die Gefahr ist unmittelbar und facettenreich. Das Neonatologie-Kinderbett funktioniert nicht mehr, sodass es unmöglich ist, die richtige Temperatur für das Neugeborene aufrechtzuerhalten, das dringend in Decken gewickelt werden muss. Die Anästhesiemaschine, das Herz des Operationssaals, ist komplett ausgeschaltet. Obwohl sie eine zusätzliche Sauerstoffversorgung haben, um den Patienten am Leben zu halten,

"Wir hatten

absolut keine
Überwachung"

Ähnliche Bedrohungen sind pädiatrischen Krebspatienten ausgesetzt.

Zwischen 300 und 400 kubanische Kinder und Jugendliche werden jedes Jahr mit Krebs diagnostiziert. Ihr Leben hängt von spezialisierten Medikamenten und Geräten ab, die mit Energie betrieben werden.



Nicht nur die Patienten leiden unter den Einschränkungen, die sich aus der Blockade ergeben. Auch ihre Familien sind Opfer der Blockade, die wiederholt die Qual und emotionalen Auswirkungen der durch diese Engpässe verursachten Unsicherheit erfahren.

Licet Rodríguez Alonso begleitet seit fast vier Jahren die Krebsbehandlung seines Sohnes Diego, bei dem im Alter von fünfzehn Jahren Krebs diagnostiziert wurde. Zwischen Villa Clara und Havanna organisiert die Familie ihr Leben um Operationen, Chemotherapie und Bestrahlung. Heute unterzieht sich Diego einer Strahlentherapie, einem Prozess, der auf Geräte mit hohem Stromverbrauch und knapper Treibstoffversorgung basiert.

Diego ist bestrahlt, ohne Treibstoff, wie sollen sie die Ausrüstung starten? Wenn sie das Krankenhaus stoppen, wie soll ich Diego dann weiterhin behandeln?"

"Wie kann ich mir wegen der aktuellen Situation keine Sorgen machen?" fragt ihre Mutter.



Die Energiebeschränkung und die Ressourcenknappheit infolge der Blockade haben die Betriebskapazität der Krankenhäuser erheblich beeinträchtigt. Derzeit

DIE WARTELISTE FÜR CHIRURGISCHE OPERATIONEN IM LAND ERREICHT 100.000 PATIENTEN, DAVON 12.000 KINDER.

Mit der aktuellen Energiebelagerung steigen diese Zahlen, weil das nationale Gesundheitssystem gezwungen ist, nicht dringende Operationen aufzuschieben, um onkologische und andere lebensprägende Operationen zu priorisieren.

Wiederum hat die Zwischenzeit beim Kühltransport aufgrund von Treibstoffmangel es mehr als 30.000 Kindern erschwert, ihre Impfstoffe rechtzeitig zu erhalten, obwohl sie sich physisch in den Lagerhäusern des Landes befinden. Ebenso war es schwierig, sich darum zu kümmern

2888 PATIENTEN, DIE AUF HÄMODIALYSEBEHANDLUNGEN ANGEWIESEN SIND

Dienstleistungen, die eine Energiestabilität verlangen, die derzeit sehr schwer zu garantieren ist.



Diese dramatische Situation hat die Aufmerksamkeit des Generaldirektors der Weltgesundheitsorganisation (WHO), Tedros Adhanom Ghebreyesus, auf sich gezogen, der erklärte:

"Die Lage in Kuba ist äußerst beunruhigend, da das Land in einer Zeit enormer Turbulenzen darum kämpft, die Versorgung mit Gesundheitsdiensten aufrechtzuerhalten."

und betont, dass Energieknappheit "die Gesundheit beeinträchtigt".

Der WHO-Chef bestätigte, dass kubanische Krankenhäuser Schwierigkeiten hatten, Notfall- und Intensivversorgung aufrechtzuerhalten. Er betonte außerdem, dass "Kubas Krankenhäuser, Kliniken und Krankenwagen jetzt mehr denn je benötigt werden und Unterstützung erhalten müssen, um ihre lebensrettende Arbeit erfüllen zu können."

Im Einklang mit diesen Aussagen hat der Resident Coordinator des UN-Systems in Kuba etwa 32.000 schwangere Frauen gewarnt, die aufgrund von Instabilität im Zugang zu pränatalen Leistungen gefährdet sind.

Der Sprecher des UN-Generalsekretärs äußerte zudem Besorgnis über die Tausenden von Krebspatienten, die Strahlen- und Chemotherapie benötigen.

Myotherapie, die aufgrund von Stromausfällen und fehlenden Ressourcen die erforderliche Behandlung nicht erhalten kann.

Ein weiteres Beleg für die völkermörderische Natur der Blockade ist die Verschlechterung der Krebsüberlebensraten in Kuba. Die Zahl der Menschen, die im Land an Krebs sterben, ist deutlich gestiegen.

BEREITS ÜBER 70 PRO TAG.

Obwohl die Überlebensraten Kubas weiterhin höher sind als die von Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen und sogar den WHO-Zielen, sind diese in den letzten Jahren zurückgegangen. Im Fall von Kindern und Jugendlichen,

DAS ÜBERLEBEN SANK VON 85 % AUF 65 %.

Dieser Trend fällt mit den härtesten Momenten der US-Belagerung zusammen.

Der Direktor der Krisenreaktionsabteilung des Büros für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten und der Direktor für humanitäres und Katastrophenmanagement bei der WHO bestätigten nach ihrem Besuch in Kuba im Mai 2026, dass der Mangel an Treibstoff direkt die öffentliche Gesundheit und den Zugang zu Gesundheitseinrichtungen beeinträchtigt.



Im Bildungssektor sind es Treibstoffknappheiten

erfordert stabilen Schultransport, um den Schülern die erforderliche Aufmerksamkeit bieten zu können.

SIE HAT DEN
TRANSFER VON
SCHÜLERN UND
LEHRERN, DIE IM
GANZEN LAND
REISEN UND ETWA 30 %
DER EINSCHREIBUNGEN
AUSMACHEN,
EINGESCHRÄNKT.

Darüber hinaus wurde die harmonische Entwicklung des Lehr- und Lernprozesses sowie die geplanten ergänzenden Aktivitäten beeinträchtigt, während der institutionelle Zeitplan gestört und die differenzierte Aufmerksamkeit für die Studierenden reduziert wurde.

Im Bereich der Hochschulbildung musste das erste Semester 2026 auf eine vollständig Fernunterrichtsform umgestellt werden, was die Interaktion zwischen Lehrern und Studierenden beeinträchtigt.

Die Sonderpädagogik steht trotz der Bemühungen der Institutionen, sowohl Schüler als auch ihre Familien zu unterstützen, weiterhin vor großen Schwierigkeiten. Zum Beispiel die Flor de la Revolución Sonderschule, die die Schule für Sonderpädagogik betreut

232 KINDER
AUS SIEBEN

GEMEINDEN HAVANNA MIT
SEHBEHINDERUNGEN,

Elektrische Instabilität beeinflusst auch den Schulablauf: Klassenräume benötigen gute Beleuchtung, und im Falle von Stromausfällen werden die Klassen auf Spielplätze oder Korridore verlegt. Der Leiter dieses Zentrums warnt, dass der Stromausfall sogar das Essen und die Ruhe der Kinder beeinträchtigt und ihre schulischen Leistungen beeinträchtigt.



Auch die Nahrungsmittelproduktion wurde durch die Energiebelagerung stark beeinträchtigt. Während der landwirtschaftlichen Kältesaison endete sie im Durchschnitt in den ersten Monaten des Jahres 2026

ES WAR NUR MÖGLICH,
TÄGLICH 2 STUNDEN DER 16
STUNDEN ZU BEWÄSSERN,
DIE DIE MASCHINEN IM
DURCHSCHNITT
BEWÄSSERN
MUSSTEN,

was zu Nichteinhaltung von Bewässerungszyklen und landwirtschaftlichen Erträgen geführt hat. Dies lag im Wesentlichen am Mangel an Brennstoff.

Im Gegenzug berichtete das Länderteam der Vereinten Nationen in Kuba, dass sie um sich herumgelassen hätten

20.000 TONNEN
VORPOSITIONIERTE
LEBENSMITTEL IM
NATIONALEN TERRITORIUM

deren Verteilung an gefährdete Gemeinden aufgrund des Treibstoffmangels sehr langsam verlief.

Aus ähnlichen Gründen mussten die Verkehrsbehörden in Kuba organisatorische Maßnahmen ergreifen, um die Anzahl der interprovinziellen Reiserouten, den Frachttransport und andere Verkehrsmittel zu verdichten.

Im Fall des Luftverkehrs ist es viel schwieriger, Alternativen zu finden, da es unmöglich ist, Luftverkehr zu erwerben.

die erforderlichen Treibstoffe. Tatsächlich musste die kubanische zivile Luftfahrt nur wenige Tage nach der Verkündung der Exekutivverordnung vom 29. Januar die Unmöglichkeit ankündigen, Flugbenzin (Jet A-1) an kubanischen Flughäfen nachzutanken.

Dies hatte katastrophale Auswirkungen auf den Tourismus in Kuba, da die Einreisewege von Reisenden in das Land reduziert wurden. Es sei angemerkt, dass Ende 2025 Verträge mit internationalen Reiseveranstaltern günstige Auslastungsraten für die Wintersaison prognostizierten, die Anfang 2026 begann. Die Einführung der Energiebelagerung führte jedoch zu einer abrupten Veränderung dieser Erholungsaussichten.



AUSWEITUNG

SEKUNDÄRER

SANKTIONEN als Instrumente zur
Stärkung der Anwendung der Blockade
und ihrer extraterritorialen Natur.



KUBA IST KEINE
BEDROHUNG, DIE
BLOCKADE IST ES

Als ob die Anwendung der oben beschriebenen Maßnahmen nicht schon genug Strafe gegen das kubanische Volk wäre, beschloss die US-Regierung, ihren Druck auf Kuba weiter zu erhöhen, indem sie im Mai 2026 eine weitere Executive Order (EO 14404) erließ, unter dem falschen Vorwand, auf die verleumderische und lächerliche Behauptung "Kubas ungewöhnliche und außergewöhnliche Bedrohung der nationalen Sicherheit der Vereinigten Staaten" zu reagieren, die in der Executive Order vom 29. Januar 2026 erlassen wurde.

Die Exekutivverordnung vom 1. Mai verschärft die extraterritoriale Natur der Belagerung Kubas, indem sie Vermögenswerte blockiert und die Aktivitäten aller ausländischen Personen oder Einrichtungen einschränkt, die in als strategisch für die kubanische Wirtschaft geltenden Sektoren tätig sind, insbesondere Energie, Bergbau, Finanzen, Sicherheit und Verteidigung. Sie ermächtigt außerdem Sanktionen gegen diejenigen, die der kubanischen Regierung oder dem Staat finanzielle, materielle, technologische oder logistische Unterstützung geleistet haben.

Der textliche Bezug auf die Energie- und Finanzsektoren ist nicht zufällig und reagiert auf ein wohlüberlegtes Design, um die Anwendung der Energiebelagerung abzuschirmen und die Auswirkungen der wirtschaftlichen, wirtschaftlichen und finanziellen Blockade insgesamt zu vertiefen.

Einer der neuartigen und prägnantesten Aspekte dieser Executive Order ist die Einführung schwerer sekundärer Sanktionen gegen ausländische Banken, Finanzinstitute oder Unternehmen, die Transaktionen im Zusammenhang mit "sanktionierten" Personen oder Unternehmen erleichtern.

Praktisch verstärken sie den Druck auf Drittländer, Unternehmen und Finanzinstitute, die Verbindungen zu Kuba haben, sowie auf alle, die potenziell solche haben könnten. Dazu nutzt die US-Regierung als wichtiges Instrument der Unterwerfung die Angst, die durch eine Niederlage entsteht

Zugang zum US-Markt und Finanzsystem. Dies entlarvt erneut die extraterritoriale Natur des Embargos gegen Kuba.

Die Exekutivverordnung des May Tro sieht außerdem Einwanderungs- und Einreisebeschränkungen in die Vereinigten Staaten für jene Personen vor, die die Regierung dieses Landes als materielle Unterstützung für den kubanischen Staat ansieht. Offensichtlich ist dies ein weiterer wichtiger Abschreckungs- und Einschüchterungsfaktor, der die Einstellung der Drittaktivitäten mit Kuba bewirkt.

Aufgrund ähnlicher Befürchtungen kündigten mehrere Fluggesellschaften die Aussetzung ihres Betriebs mit Kuba an. Der Fall des Betreibers Plus Ultra, einer von der nationalen Fluggesellschaft Cubana de Aviación beauftragten Gesellschaft, die die Strecke Madrid-Santiago de Cuba-Havanna abdecken sollte, sticht hervor, die am 12. Mai unter dem ausdrücklichen Argument berichteten, Risiken aus der genannten Exekutivverordnung zu vermeiden, die sie als Ereignis der höheren Gewalt außerhalb der Kontrolle des Unternehmens bezeichneten.



Die renommierten internationalen Reedereien Hapag-Lloyd und CMA CGM stellten die Aufnahme neuer Bestellungen in Verbindung mit der Insel ein, bis die möglichen Folgen der Executive Order des May Tro analysiert wurden. Obwohl es noch keine Schätzung zu Umfang und Dauer und wirtschaftlichen Kosten dieser Entscheidung gibt, werden die Lieferketten für Kuba aufgrund des Gewichts dieser Unternehmen im internationalen Seetransport von Gütern zunehmend unter Spannung stehen.

Im Zusammenhang mit dem oben Genannten haben die UN-Agenturen in Kuba berichtet, dass mehr als

2900
TONNEN

Die Metriken der bereits vertrageten humanitären Lebensmittellieferungen wurden durch Störungen der maritimen Dienstleistungen nach Kuba beeinflusst.

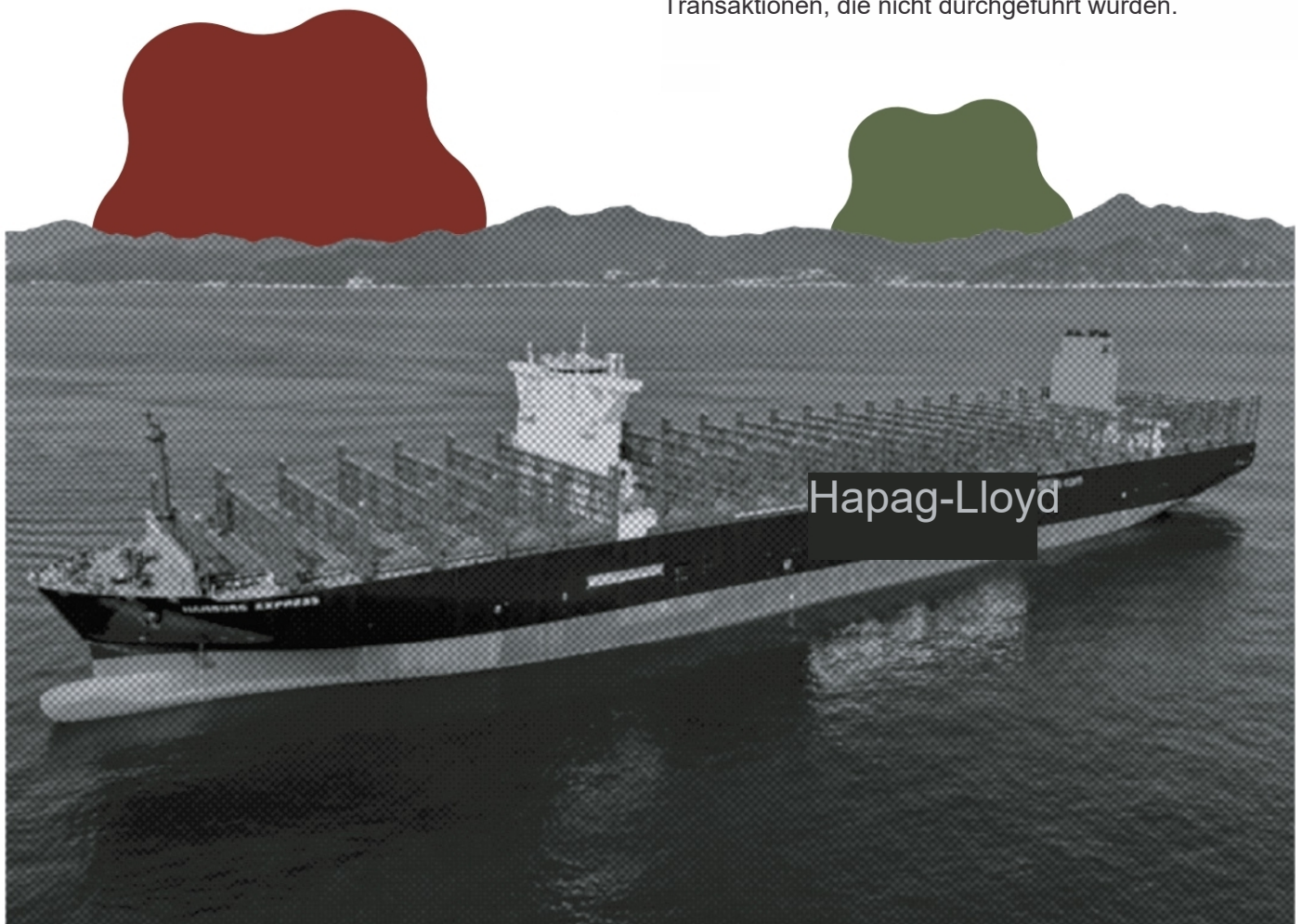
Außerdem sieben kritische Lieferungen im Wert

630.000 Dollar

dazu gehören Notfall-Medizinkits, Versorgungsgüter für Neugeborene, Nährstoffe für schwangere und stillende Frauen, Wasseraufbereitungsgeräte und Menstruationshygiene-Kits.

Die Executive Order 14404 hat auch zur Aussetzung der Finanzdienstleistungen geführt, die Banken Kuba für die Durchführung internationaler Transaktionen erbrachten. Die Durchführung von Zahlungen über Visa- und Mastercard-Karten auf der Insel war nicht mehr machbar, da die von Kuba als Korrespondenten genutzten Banken diese Beziehung aufgrund des Risikos gegenüber den Vereinigten Staaten ablehnten.

Diese finanzielle Isolation war ein zentrales Ziel der US-Strategie, die kubanische Wirtschaft zu schwächen. Die Folgen dessen beschränken sich nicht auf bloße Transaktionen, die nicht durchgeführt wurden.



In Wirklichkeit impliziert dies die Unmöglichkeit, Lebensmittellieferungen, Versorgungsgüter für die Arzneimittelproduktion, Maschinen für die kubanische Industrie und andere Zwecke zu kaufen, unabhängig davon, ob sie die Mittel dafür haben.

Andererseits hatte der Kreuzzug der US-Behörden seit Inkrafttreten der Executive Order 14404 das klare Ziel, die kubanische Hotelbranche zu liquidieren, wobei die Bedeutung des Tourismus als eine der Hauptaktivitäten für die Wirtschaft des Landes berücksichtigt wird.

In den ersten Tagen des Juni 2026 gaben mehrere der wichtigsten internationalen Hotelketten mit Geschäften in Kuba ihre Managementvereinbarungen für Dutzende Hotels im Land auf. Diese Entscheidungen wurden aus Angst vor Repressalien wegen ihrer Immobilien und Bankkonten in den Vereinigten Staaten getroffen.

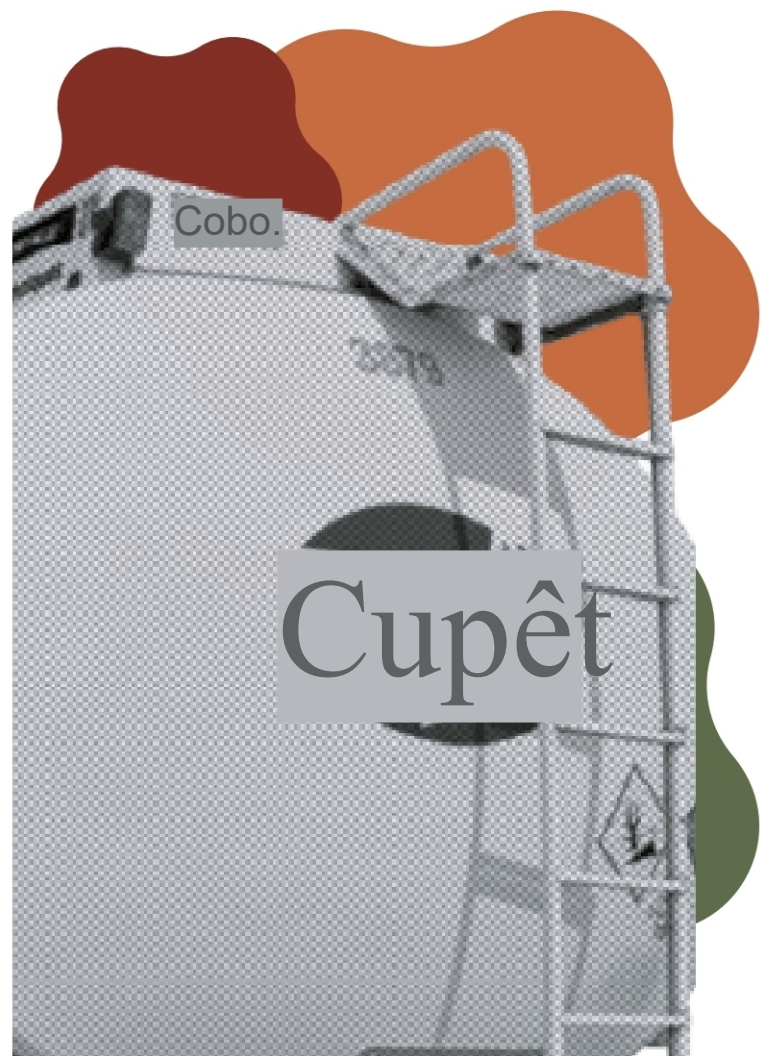
Unter dem Deckmantel der Executive Order vom 1. Mai haben die US-Außen- und Finanzministerien eine regelrechte Hexenjagd gegen jeden gestartet, der Geschäfte oder Verbindungen zu Kuba hat. Angesichts der Tiefe solcher Maßnahmen beginnt sich ein zweites Ziel dieser Strategie abzuzeichnen: Neben der Herbeiführung des Zusammenbruchs des wirtschaftlichen, politischen und sozialen Systems in Kuba versucht die Vereinigten Staaten, jeden möglichen kommerziellen Rivalen zu vertreiben, angesichts ihres angestrebten Ziels, die vollständige Kontrolle über die Insel zu erlangen.

Im Fall des Energiesektors, um keinen Zweifel an der Erschöpfung seiner Belagerung zu bestehen, verhängte die USA am 11. Juni 2026 gemäß Anordnung 14404 eine Sanktionierung gegen das kubanische Staatsunternehmen Unión Cuba-Petróleo (CUPET). Somit blockierte die US-Regierung jede kommerzielle Tätigkeit, die die Lieferung von Treibstoff in großen Mengen an Kuba beinhaltet, nämlich durch den Einsatz von Tankern, selbst wenn

Die kubanischen Partner sind private Eigentümer, da es zwangsläufig notwendig wäre, die Infrastruktur von CUPET für den Transfer, die Lagerung und sichere Aufbewahrung großer Mengen dieser Ressourcen zu nutzen.

Mit dem Einsatz dieser Maßnahmen wurde eine ausgeklügelte Methode der Erstickung gegen die kubanische Bevölkerung entwickelt, die den jahrzehntelang ausgeübten Druck auf das Land bei weitem übersteigt. Nach mehreren Monaten Anwendung dieser verstärkten Zwangsmethoden ist die Verschlechterung der Lebensqualität der Kubaner, die aufgrund der angesammelten Auswirkungen und Entbehrungen durch die Blockade bereits mit großer Stoik lebten, spürbar geworden.

Kein Volk verdient oder sollte so viel Strafe ausgesetzt sein, nur weil er sein Recht auf Selbstbestimmung verteidigt hat.



ABGELEITETE EFFEKTE

über die Anwendung des Helms-Burton-Gesetzes und die Aufnahme Kubas in die einseitige Liste der staatlichen Unterstützer des Terrorismus.



KUBA IST KEINE
BEDROHUNG, DIE
BLOCKADE IST ES

Die Umsetzung des Helms-Burton-Gesetzes, insbesondere dessen Titel III, sowie die finanzielle Verfolgung, die sich aus der willkürlichen Aufnahme Kubas in die Liste der staatlichen Unterstützer des Terrorismus ergibt, sind zwei Schlüsselinstrumente in der Politik des maximalen Drucks gegen Kuba und der Verschärfung der Blockade seit 2019.

Titel III des Helms-Burton-Gesetzes erlaubt die Einreichung von Klagen vor US-Gerichten gegen jede natürliche oder juristische Person, die Aktivitäten mit von der kubanischen Regierung verstaatlichten Immobilien durchgeführt hat.

Dies war eine starke Abschreckung für Investitionen und Geschäfte in Kuba, angesichts des Risikos, das für ausländische Partner durch gerichtliche Verfahren vor US-Gerichten ausgeht.

Ende März 2026,

46 KLAGEN

gemäß Titel III des Helms-Burton-Gesetzes und dessen

24 HALTEN IHREN KURS.

Die Hauptbereiche, die durch die aus der Anwendung dieses Gesetzes resultierenden Prozesse angegriffen wurden, sind Tourismus, Reedereien, Bergbau, Bauwesen, Treibstoffversorgung und -vertrieb, Fluggesellschaften und Landwirtschaft; und die von den Klagen betroffenen Unternehmen entsprechen paradoxerweise meist denen mit US-amerikanischer Staatsangehörigkeit.

Am 25. November 2025 wurde eine neue Klage gegen die US-Fluggesellschaft Delta vom Kläger José Ramón López Regueiro eingereicht, der behauptet, der rechtmäßige Erbe des internationalen Flughafens José Martí in Havanna zu sein.

Um die extraterritorialen Auswirkungen der Blockade auf den Tourismus und sogar die Verletzung der Rechte von Menschen in Drittländern genauer zu veranschaulichen, lohnt es sich, einen Artikel im digitalen Medium The Pointer vom 21. Januar 2026 zu konsultieren.

Dieser Artikel erzählt die Geschichte einer kanadischen Familie, die, begierig darauf, nach Kuba zu reisen, versuchte, ihre auf ihrer Toronto Dominion Bank (TD)-Karte gesammelten Belohnungspunkte zu nutzen, um sie über die Expedia-Plattform für Flugtickets und Unterkunft auf der Insel einzutauschen. Als sie "Havanna" in die Suchmaschine der Seite eingaben, erhielten sie eine Nachricht, die andeutete, dass dies keine verfügbare Option sei.



Diese Familie konnte erfahren, dass die Expedia Group Reservierungen nach Kuba blockiert hat, selbst für Kunden, die keine Amerikaner sind, und rechtliche Risiken aus der US-Blockade, einschließlich der Anwendung des Helms-Burton-Gesetzes, geltend gemacht hat.

34 INTERNATIONALE BANKUNTERNEHMEN, DIE IHRE GESCHÄFTE MIT KUBA AUSGESETZT ODER VERWEIGERT HABEN

Ebenso stellt die absurde und willkürliche Erhaltung Kubas auf der betrügerischen Liste der staatlichen, die angeblich Terrorismus fördern und vom US-Außenministerium erstellt wurde, weiterhin ein weiteres großes Hindernis für die Entwicklung der kubanischen Nation. Diese Maßnahme hat Auswirkungen auf die Verstärkung der extraterritorialen Natur der Blockade gehabt, da sie die Vorsicht und Distanz zwischen internationalen Akteuren und kubanischen Kollegen aus Angst vor US-Vergeltungsmaßnahmen erhöht hat.

aus Angst vor sekundären Sanktionen, der Kündigung von Konten oder der Ablehnung von Überweisungen für den Kauf von Lebensmitteln, Medikamenten und Treibstoff. Die kubanische Wirtschaft verlor traditionelle Lieferanten, die ihre Handelsbeziehungen einstellten, um das Risiko einer Sanktionierung zu vermeiden.

Diese zweifelhafte und einseitige Einstufung, für die die US-Regierung kein einziges Beweisstück vorgelegt hat, stellt ein Instrument der Aggression dar und ignoriert bewusst die nachgewiesene Zusammenarbeit unseres Landes im Kampf gegen den Terrorismus. Jeder weiß, einschließlich der Strafverfolgungsbehörden in den Vereinigten Staaten, dass Kuba weit davon entfernt, Terrorismus zu fördern, Opfer dieser Geißel geworden ist und seine internationalen Verpflichtungen in diesem Bereich strikt eingehalten hat.

Darüber hinaus hat diese Maßnahme aufgrund der auf Kuba angewandten Länderrisikoklassifikation Zinszuschläge eingeführt. Daher nimmt der Zugang zu Finanzierungen durch nationale Bank- und Geschäftseinheiten im Vergleich zu früheren Perioden weiterhin ab, was sich in einem Rückgang von Produktion und Dienstleistungen auf kubanischer Ebene zeigt.

Die wirtschaftlichen Folgen dieser Aufnahme waren verheerend. Zwischen März 2025 und Februar 2026,

Die ungünstige Position der Finanzinstitute bei der Zahlungsabwicklung, verbunden mit der Unmöglichkeit, schnellere Logistikrouten zu erreichen, zwang Kuba, hohe zusätzliche Kosten für den Erwerb von prioritären Inputs zu übernehmen. All dies hat die kumulative Wirkung des Embargos und seine Abnutzungseffekte im Laufe der Zeit verschärft.



Auch digitale Plattformen und technologische Dienstleistungen litten unter den Auswirkungen dieser Einstufung. Es gab Aussetzungen der Zahlungen an kubanische Gastgeberinnen auf Unterkunftsplattformen, es gab Unterbrechungen der E-Mail-Dienste für kubanische Unternehmen durch Lieferanten, die mit US-Unternehmen verbunden waren, sowie die Schließung von Konten von Solidaritätskampagnen, die Spenden sammelten.

Zahlreiche kubanische diplomatische Vertretungen stießen ebenfalls auf ernsthafte Schwierigkeiten mit Banken, die ihnen traditionell in verschiedenen Regionen der Welt Dienstleistungen erbrachten. Diese Situation beeinträchtigte ihren Betrieb und ihre Lebensgrundlage, einschließlich der Abwicklung von Zahlungen für konsularische Dienste.

Im Berichtszeitraum hat das Office of Foreign Assets Control des US-Finanzministeriums (OFAC) weiterhin Geldstrafen gegen Unternehmen verhängt, die Geschäfte mit Kuba machen. Obwohl es sich um ein völlig illegitimes Verfahren handelt, da die Vereinigten Staaten nicht die Befugnis haben, Angelegenheiten zwischen Dritten zu entscheiden, ist diese Art von Maßnahme äußerst effektiv darin, jegliche kommerziellen Beziehungen zur Insel zu kappen und zu verhindern.

Am 2. Juli 2025 verhängte OFAC eine Geldstrafe von

608.825 \$ ZU ZAHLEN

von dem in Delaware ansässigen privaten globalen Logistikunternehmen Key Holding, LLC, wegen angeblicher Verstöße gegen das Kuba-Sanktionsregime. OFAC entschied, dass zwischen Januar 2022 und Juli 2023 die kolumbianische Tochtergesellschaft von Key Holding, LLC, damals Key Logistics Colombia SAS genannt, die Logistik von 36 Frachtlieferungen von Kolumbien nach Kuba verwaltete.

Am 15. Juli 2025 gab OFAC die Verhängung einer weiteren Geldstrafe bekannt, diesmal in Höhe von

11.832.136 \$ ZU ZAHLEN

von der in Greenwich, Connecticut ansässigen privaten globalen Logistikfirma Interactive Brokers, LLC. (IB), wegen Verstößen gegen das Kuba-Sanktionsregime. OFAC entschied, dass IB zwischen dem 15. Juli 2016 und dem 31. Januar 2024 Brokerage- und Investmentdienstleistungen für Personen in mehreren Ländern, darunter Kuba, erbracht hat.

Im Gegenzug diente die willkürliche Einstufung Kubas als staatlicher Unterstützer von Terrorismus als Argument, um Bürgern von Ländern, die für dieses Programm berechtigt sind und die Insel besucht haben, die Online-Genehmigung für die USA zu besuchen, bekannt als ESTA-Visum, zu verweigern.

Das Amt des Historikers von Havanna berichtet von einem bemerkenswerten Rückgang der Investitionen des Privatsektors in den für die Restaurierung priorisierten Gebieten aufgrund des Rückgangs des Tourismus, der sich auf ein geringeres Wirtschaftsniveau in den Kulturerbegebieten der Stadt ausgewirkt hat.

Im Gegensatz dazu zeigen die Statistiken des Büros, dass während der letzten Amtszeit der Obama-Regierung private Investitionen in touristische Aktivitäten wie Unterkunft, Gastronomie und Freizeit wuchsen. Ebenso trug all dies damals zu einem exponentiellen Anstieg der Wiederherstellung von Immobilien im historischen Zentrum von Havanna bei.

Im Allgemeinen hat die willkürliche Einstufung Kubas als staatlichen Unterstützer des Terrorismus durch das US-Außenministerium zusammen mit der beispiellosen Verschärfung der Blockade negative Auswirkungen auf alle Aspekte der kubanischen Gesellschaft gehabt, mit direkten Auswirkungen auf die Lebensqualität und die Menschenrechte unserer Bevölkerung:

DIE
SÄUGLINGSSTERBLICHKEIT
IN KUBA STIEG VON 4 PRO
TAUSEND
LEBENDGEBURTEN 2018 AUF
9,9 IM JAHR 2025, WAS
EINEM
ANSTIEG VON 148 %
ENTSPRICHT.

VON DEN 395
MEDIKAMENTEN, DIE
KUBA IM RAHMEN
SEINES

GRUNDGESUNDHEITSSYSTEMS

PRODUZIERT,
SIND 300 AUFGRUND VON
SCHWIERIGKEITEN BEIM
ZUGANG ZU ROHSTOFFEN
UND PHARMAZEUTISCHEN

VORRÄTEN
KNAPP.

Es besteht eine dauerhafte Schwierigkeit, medizinische Technologie US-amerikanischen Ursprungs oder solche, die mehr als 10 % der Komponenten aus diesem Land enthält, zu erwerben, was den Einsatz von Vermittlern und einen erheblichen Preisanstieg erfordert, was für die kubanische Wirtschaft unerschwinglich sein kann.



Im Fall der Onkologie besteht die Wirkung auf den Erwerb einer Gruppe neuartiger Medikamente zur Krebsbehandlung, die von US-Pharmaunternehmen produziert wird. Zu den nicht zugänglichen Medikamenten gehören:

ICH HABE EINSPRUCH EINGELEGT

(Seattle Genetics): Post-Transplantationsrefraktäres Hodgkin-Lymphom.

PEMETREXED

(Pharmazeutisch: Lilly): Adenokarzinom der Lunge, Mesotheliom.



PALBOCICLIB

(Pfizer): Hormonsensitiver metastasierter Brustkrebs.



PEMBROLIZUMAB UND NIVOLUMAB

(MSD) bzw. (Bristol Myers Squibb): Fortgeschrittene Immuntherapie für metastasiertes Melanom, Lungenkrebs, Blasenkrebs und Hodgkin-Lymphom.



Was gastroenterologische und nephrologische Dienste betrifft, ist der Zugang zu modernsten Technologien stark eingeschränkt.

DIGESTIVE ENDOSCOPY TOWERS VON DER JAPANISCHEN FIRMA OLYMPUS KÖNNEN NICHT GEKAUFT WERDEN

Denn aufgrund der Zahlungsprobleme und der Androhung von Sanktionen verzehnt das Angebot für Kuba den Wert der Ausrüstung im Vergleich zu einem anderen lateinamerikanischen Land und verweigert zudem die Wartung bestehender Technologie.

Im Bereich Nephrologie sind Unternehmen wie Baxter Healthcare und Vertriebspartner wie Vitalmex Interamericana SA tätig

SIE WEIGERN
SICH, MIT KUBA ZU
HANDELN, UND BERUFEN
SICH AUSDRÜCKLICH
AUF DIE BLOCKADE.

Im Zusammenhang mit kardiologischen und genetischen Dienstleistungen werden wichtige Ausrüstungen für Kinder wie der Heart Mate 3 sowie die Herzpumpen PediMag und Centri Mag von der Firma Abbott in den USA hergestellt,

SIE SIND FÜR
KUBANISCHE KINDER NICHT
ERREICHBAR.

Diese Geräte können das Leben von Säuglingen mit schweren Herzerkrankungen verlängern, ohne dass eine Transplantation erforderlich ist.

Im Jahr 2025 wurde die Studie von

140 PATIENTEN
AUFGRUND VON
PHYTOHÄMAGGLUTININMANGEL

ein Reagenz, das von der amerikanischen Firma Sigma-Aldrich hergestellt wird und für den Labortest namens postnatale Karyotypisierung notwendig ist, bei dem die Chromosomen eines Neugeborenen analysiert werden, um angeborene Fehlbildungen oder genetische Syndrome zu erkennen.



Ein Schüler hat trotz der Bemühungen der Institutionen, sowohl die Studierenden als auch ihre Familien zu unterstützen, große Schwierigkeiten erlebt. Obwohl 259 Studierende im Land mit Cochlea-Implantaten bevorzugt wurden,

Bei Sehbehinderung verschlechtert sich die Braille-Maschine (Perkins). Davon werden 21 im Land ohne Reparaturmöglichkeiten gezählt. Insgesamt werden 63 dieser Geräte benötigt.

**39 DAVON HABEN EINE
DEFEKTE FORM ODER
FEHLEN BATTERIEN.**

**DIESES DEFIZIT
BETRIFFT 126
BLINDE SCHÜLER,**

Seit fünf Schuljahren sind sie in Betrieb

sowohl blinde Lernende, die Sonderschulen besuchen (59), als auch solche, die reguläre Kontexte besuchen (67).

**2 DER 16
AUDIOMETER**

die in den Provinzen existieren, was die auditive Stimulation von

297 LERNENDE

besucht in Sonderschulen und LOS 803, die in regelmäßigen Kontexten besucht werden.

Im Fall gehörloser und schwerhöriger Kinder verurteilt die Direktorin der Sonderschule René Vilches Rojas, María de los Ángeles Escalona Arias, dass die Verschärfung der Blockade den Erwerb von Hinter-dem-Ohr-Prothesen und Cochlea-Implantaten verhindert, die für ihre Schüler unerlässlich sind.

**VON 65 SCHÜLERN
HABEN 22 IMPLANTATE
ERHALTEN,**

Doch die jüngsten Einschränkungen haben die Chancen auf neue Operationen drastisch verringert.



Im Bauwesen gab es eine starke Schrumpfung. Im Jahr 2025 hatte die nationale Zementindustrie

SEIN ZWEITNIEDRIGSTER PHYSISCHER OUTPUTWERT

seit dem Triumph der Revolution 1959. Dies hat festgestellt, dass wichtige öffentliche Baupläne eine sehr geringe Umsetzung hatten. Zum Beispiel:

DAS NATIONALE
STRASSENPROGRAMM WURDE
ERST 2025 MIT 43 %
UMGESETZT;

DAS
FLUGHAFENREPARATURPROGRAMM
WURDE VON 58 %
DURCHGEFÜHRT;

DAS DER
HYDRAULISCHEN
RESSOURCEN, UM 64 %

UND WOHNUNGEN
UM 53 %.



Außerdem ist die sehr begrenzte Zuteilung von Havanna

DERZEIT WIRD ES
MIT ETWAS MEHR ALS 100
BUSSEN
DURCHGEFÜHRT, WOBEI
MINDESTENS 3.000 FÜR
EINEN QUALITATIV
HOCHWERTIGEN

SERVICE
ERFORDERLICH SIND.

VON 40.000
TONNEN TREIBSTOFF

der im letzten Jahr für den Personenverkehr
bestimmt war, konnte nur abgedeckt werden

ETWA 65 %.

Ein solches Szenario hat die Verkehrsbehörden in
Kuba dazu veranlasst, einzuschätzen, dass die
aktuelle Lage in diesem Sektor komplexer ist als in
den schwierigsten Jahren der sogenannten
"Sonderperiode" in den 90er Jahren des letzten
Jahrhunderts.



Die Aufnahme Kubas in die Liste der staatlichen Unterstützer von Terrorismus verhindert, dass kubanische Künstler Zugang zu kulturellen Austauschprogrammen erhalten, die von US-Einrichtungen gefördert werden. Frühere Kooperationen mit zeitgenössischen Tanz- und Physical Theater-Kompanien in New York oder Kalifornien wurden durch die Unmöglichkeit unterbrochen, Genehmigungen von OFAC in angemessener Zeit zu erhalten, oder durch die Absage von Projekten aufgrund der Unmöglichkeit, kubanische Künstler zu zahlen.

Die Herausforderungen für Investitionen und die Beschaffung lebenswichtiger Versorgungsgüter für den nationalen Agrarsektor haben zugenommen. So hatte das Reisprogramm in Kuba im Jahr 2025 nur einen Ertrag von 1,9 t/ha Pflanzen. Dies war 2,31 t/ha niedriger als der 4,21 t/ha Ertrag dieser Kulturpflanze im Jahr 2018, bevor die Blockade verstärkt wurde.



VERSTÄRKTE FEINDSELIGKEIT IN DER
RHETORIK GEGENÜBER KUBA als
Destabilisierungsinstrument der US-Regierung



KUBA IST KEINE
BEDROHUNG, DIE
BLOCKADE IST ES

Als Ergänzung zur umfangreichen Liste von Maßnahmen zur Stärkung der im vergangenen Jahr verhängten wirtschaftlichen, kommerziellen und finanziellen Blockade wurde von den höchsten Machtstrukturen der aktuellen US-Regierung wiederholt eine hoch bedrohliche und konfrontative Erzählung gegen Kuba verwendet.

Präsident Donald Trump hat gesagt: "Ich hätte die Ehre, Kuba einzunehmen." Er hat auch der kubanischen Regierung gedroht, eine Einigung zu erzielen. Der US-Präsident hat mehrfach angedeutet, dass Kuba als Nächstes an der Reihe sein würde, und angedeutet, welches Land als nächstes auf der Agenda des Weißen Hauses stehen würde, um einen Regierungswechsel zu erzwingen.

Ebenso erklärte er öffentlich, dass er einen Flugzeugträger 100 Yards von der kubanischen Küste entfernt platzieren werde, um Kuba zu erschrecken und einen Zusammenbruch seines politischen, wirtschaftlichen und sozialen Systems herbeizuführen. Diese Erklärung war ein klares Beispiel für eine Androhung des Gewalteinsatzes und eine Verletzung der kubanischen Souveränität, da ein solcher Ansatz auf eine Verletzung nationaler Hoheitsgewässer durch eine Marinegruppe mit klaren offensiven Zielen hindeutet.

Im Januar 2026 erklärte Außenminister Marco Rubio seinerseits vor dem US-Senat, er würde "gerne einen Regimewechsel in Kuba sehen." Darüber hinaus hat er bei wiederholten öffentlichen Auftritten die Existenz der Blockade ignoriert und versucht, die Verantwortung für die Wechselfälle der Nation der kubanischen Regierung zuzuschreiben, die sein unehrliches und skrupelloses Handeln demonstriert hat.

Zu diesem Zweck haben die US-Machtbereiche eine Medienkampagne inszeniert, um in der US-Öffentlichkeit die Idee direkter militärischer Aktionen gegen Kuba zu etablieren und zu rechtfertigen. Mehrere US-Medien haben auf militärische Aufklärungsflüge nahe kubanischer Küste und auf Bemühungen des Pentagon, Notfallpläne für eine mögliche Operation gegen Kuba zu aktualisieren, verwiesen.



In ähnlicher Weise besuchte Kriegsminister Pete Hegseth im Juni 2026 die illegal besetzte Marinebasis Guantanamo und warnte, dass die USA "auf jede Eventualität" in Bezug auf Kuba vorbereitet seien.

Diese Erklärungen werden in einem Kontext abgegeben, in dem der Druck und der Schaden, der der kubanischen Bevölkerung als Ganzes zugefügt wird, beispiellos sind. Das ist alles Teil der Belagerung Kubas, die strukturiert, chirurgisch gestaltet, äußerst umfassend ist und vielleicht auf die klarste Weise seit Jahrzehnten der Vorbote einer direkten Aggression auf kubanisches Territorium sein könnte.

Andererseits startete die US-Regierung im Zeitraum von März 2025 bis Februar 2026 eine heftige Kampagne der Verleumdung und des Drucks, die bis heute andauert, um die kubanische medizinische Zusammenarbeit in verschiedenen Ländern zu beenden. Dazu griffen sie zu äußerst kleinlichen Methoden wie der Drohung, Visa zu entziehen.

an alle Beamten aus Drittländern, die an der Unterzeichnung medizinischer Kooperationsabkommen mit Kuba teilgenommen hatten.

Solche Drohungen blieben nicht auf rhetorischer Ebene bestehen. Am 3. Juni 2025 veröffentlichte das Außenministerium die Beschränkung der Einreisevisa für zentralamerikanische Regierungsbeamte und deren Familienmitglieder unter dem Vorwand, Verbindungen zu kubanischen medizinischen Kooperationsprogrammen gehabt zu haben. Am 13. August 2025 kündigte der US-Außenminister ähnliche Visabeschränkungen für Beamte mehrerer Länder sowie ehemalige Vertreter der Panamerikanischen Gesundheitsorganisation

an.

Es ist erwähnenswert, dass die medizinischen Kooperationsvereinbarungen, die von den kubanischen Gesundheitsbehörden mit denen anderer Staaten unterzeichnet wurden, auf dem Prinzip der Legalität und des gegenseitigen Nutzens beruhen und zudem eine echte Form der Süd-Süd-Zusammenarbeit nach

internationalen Standards darstellen.



ZEICHEN DER ABLEHNUNG DER
BLOCKADE UND SOLIDARITÄT MIT
KUBA weltweit.



KUBA IST KEINE
BEDROHUNG, DIE
BLOCKADE IST ES

Die Blockade stellt eine eklatante, massive und systematische Verletzung der Menschenrechte des kubanischen Volkes dar, in einem noch größeren Ausmaß seit ihrer jüngsten Verstärkung und der Ölbelagerung. Dies wurde von der Sonderberichterstatterin des Menschenrechtsrats, Alena Douhan, während ihres offiziellen Besuchs in Kuba vom 11. bis 21. November 2025 bestätigt.

Am 11. Mai 2026 verwies der UN-Generalsekretär auf die Zwangsmaßnahmen der Vereinigten Staaten gegen Kuba und erinnerte an die von der Insel in der Generalversammlung vorgelegte Resolution, die solche Sanktionen als illegal und völkerrechtswidrig bezeichnet. Er lehnte auch jeden militärischen Ansatz ab und äußerte den Wunsch, dass das kubanische Volk nicht weiterhin dramatisch leiden werde, wobei er auf eine Verschärfung der Blockade anspielte.

Kürzlicher, im Juni 2026, warnte der Hohe Kommissar der Vereinten Nationen für Menschenrechte, Volker Türk, dass die Ausweitung

der verhängten Sanktionen gegen die

Die US-Regierung gegen Kuba verursacht weitreichenden Schaden an der Bevölkerung und gefährdet Menschenleben, während sie darauf auffordert, solche Maßnahmen zu stoppen. Der Hochkommissar stellte fest:

"Die seit Anfang 2026 verhängten Treibstoffbeschränkungen und die jüngste Verschärfung der extraterritorialen Sanktionen schaden zusammen direkt der kubanischen Bevölkerung, insbesondere den Verwundbarsten."

Er erklärte:

"Es gibt Kinder, die sterben, weil Ärzte keinen Zugang zu lebenswichtigen Vorräten und Medikamenten haben."

An einer anderen Stelle stellte der Hochkommissar fest:

"Kuba ertrinkt wegen der US-Sanktionen"



Innerhalb der Vereinigten Staaten gab es erhebliche Unterstützung für die Aufhebung der Blockade. Soziale Bewegungen, Gewerkschaften, Gemeinschaftsorganisationen, Intellektuelle und breite Teile der Zivilgesellschaft förderten Briefe, Petitionen und Kampagnen, die massive Unterstützung fanden. Auf lokaler und legislativer Ebene wurden kommunale Beschlüsse und Erklärungen von Vertretern veröffentlicht, die die Politik der Erstickung infrage stellten und einen Ansatz gegenüber Kuba auf Basis des Dialogs und der Achtung des Völkerrechts forderten. Diese Äußerungen zeigen, dass die Ablehnung der Blockade nicht nur eine äußere Verurteilung ist, sondern auch unter Bürgern und Organisationen im Land, die sie anwenden, Anklang findet.

In Lateinamerika und der Karibik zeigten sich die Ablehnung der US-Blockade gegen Kuba und die Solidarität mit der Insel 2025 und Anfang 2026 auf kraftvolle und vielfältige Weise. Von den höchsten Regierungsebenen, mit wiederkehrenden Äußerungen von Präsidenten wie Claudia Sheinbaum (Mexiko), Luis Arce (Bolivien), Lula da Silva (Brasilien), Gustavo Petro (Kolumbien), Gabriel Boric (Chile), Nicolás Maduro (Venezuela), Xiomara Castro (Honduras) und Premierministern wie Mia Mottley (Barbados), Gaston Browne (Antigua und Barbuda), John Briceño (Belize) und Dickon Mitchell (Grenada), bis hin zu den Gesetzgebungsmaßnahmen in parlamentarischen Resolutionen in Peru, Uruguay, Jamaika und Erklärungen interparlamentarischer Freundschaftsgruppen mit Kuba in verschiedenen Ländern wie Chile und Ecuador.

Afrikanische Staaten zeigten weiterhin ihre unerschütterliche Solidarität mit Kuba. Im Februar 2026 verabschiedete die Versammlung der Afrikanischen Union zum siebzehnten Mal in Folge eine Resolution zur Verurteilung der US-Blockade gegen Kuba. Diese Initiative forderte außerdem den Ausschluss Kubas von der einseitigen Liste der Länder, die angeblich Terrorismus unterstützen, und zeigte gleichzeitig Besorgnis hinsichtlich der extraterritorialen Auswirkungen der Blockade, insbesondere der Anwendung von Titel III des Helms-Burton-Gesetzes.

Auch die Asien-Pazifik-Region zeigte offizielle Erklärungen und soziale Mobilisierungen. China und Vietnam forderten über ihre höchsten Staats- und Regierungsebenen die Beendigung der Zwangsmaßnahmen und lehnten die strafende Aufnahme Kubas in die Liste der staatlichen Unterstützer des Terrorismus ab. In Australien, Neuseeland, Japan, Indien und Timor Leste förderten politische Parteien, Solidaritätsverbände und Gewerkschaften Unterschriftenkampagnen und Resolutionen zur Unterstützung der karibischen Nation.



Auch in Europa hatten die Stimmen gegen die Blockade eine bemerkenswerte Reichweite auf der Ebene mehrerer Instanzen. Von formellen Appellen der Staatsduma und des Rates der Russischen Föderation bis hin zu Erklärungen im Europäischen Parlament und Anträgen mit breiter Unterstützung im Vereinigten Königreich war die Botschaft klar: Die Blockade muss aufhören. Ebenso gaben verschiedene politische Organe in Frankreich, Belgien, Irland, Spanien, Österreich, Kroatien, Polen, Belarus und Luxemburg Erklärungen ab oder verabschiedeten Initiativen, die die Illegalität und humanitären Auswirkungen der Blockade hervorhoben.

Im Allgemeinen spielte die Zivilgesellschaft weltweit eine zentrale und äußerst aktive Rolle bei der Anprangerung der Blockade: Solidaritätsorganisationen, Freundschaftsvereinigungen, medizinische Netzwerke und NGOs organisierten Kampagnen zur Sammlung von Unterschriften, Spenden und öffentlichen Aktionen, um die humanitären Auswirkungen der Belagerung Kubas sichtbar zu machen. So erreichte beispielsweise ein Brief an den Präsidenten der Vereinigten Staaten, der zunächst von 515 Intellektuellen und Künstlern auf Wunsch des mexikanischen Kapitels des Netzwerks der Intellektuellen und Künstler zum Schutz der Menschheit unterzeichnet wurde, mehr als 20.000 Unterzeichner.

All diese Bekundungen der Unterstützung und Solidarität spiegeln sich in der überwältigenden Unterstützung wider, die Kubas jüngste Resolution gegen die Blockade erhielt, die am 29. Oktober 2025 der Generalversammlung der Vereinten Nationen (UNGA) vorgelegt wurde, als 165 Mitgliedstaaten für die Aufhebung dieser alten und kriminellen Politik gegen das kubanische Volk stimmten. Es sei auch angemerkt, dass während der hochrangigen Debatte der 80. UNGA im September 2025 43 Staats- und Regierungschefs ihre Stimme erhoben, um das Ende der Blockade zu fordern, was eines der am häufigsten behandelten Themen bei dieser Gelegenheit war.

Gewerkschaften, Zünfte und politische Jugendliche in mehreren Ländern genehmigten Resolutionen und riefen zu Demonstrationen vor dem diplomatischen Hauptquartier auf, was zeigt, dass der Protest gegen die Blockade diplomatische Foren überschreitet und Straßen und Städte weltweit erreicht.

Der Our America Convoy war ein emblematisches Ausdruck internationaler Solidarität mit Kuba: Delegationen aus zahlreichen Solidaritätsorganisationen, Gewerkschaften, Studentengruppen und Kulturgruppen reisten auf die Insel, um persönlich ihre Ablehnung der Blockade auszudrücken und materielle sowie symbolische Unterstützung anzubieten.



Angesichts eines solch widrigen Szenarios, wie in diesem Bericht beschrieben, war Kuba nicht isoliert. Die überwältigende Mehrheit der Mitglieder der internationalen Gemeinschaft, politische Kräfte aus aller Welt, zivilgesellschaftliche Organisationen und Persönlichkeiten aus aller Welt bleiben solidarisch mit der Insel.

Die Leistung der Kubaner, sich einer so rücksichtslosen Belagerung zu wehren, wird weltweit weiterhin Bewunderung hervorrufen. Das kubanische Volk wird voranschreiten, weil seine Widerstandskraft, Kreativität und Entschlossenheit in keiner Weise gestoppt werden können.



ANHANG 1

Quantifizierung der Auswirkungen der Blockade durch Teile der kubanischen Gesellschaft im Zeitraum vom 1. März 2025 bis zum 28. Februar 2026.

Gesundheit

Wirtschaftliche Schäden in Höhe von 367.303.500 US-Dollar wurden verzeichnet.

✿ Bildung

Das kubanische Bildungsministerium meldete im untersuchten Zeitraum Schäden im Wert von 73.799.500 US-Dollar.

Das Ministerium für Hochschulbildung berichtet seinerseits von Schäden, die bis zu 24.207.000 US-Dollar reichen.

Nahrungsmittelproduktion

Landwirtschaftliche Wirtschaftsgruppen haben Schäden durch die Blockade im Wert von 848.088.919 US-Dollar gemeldet.

✿ Sport

Es werden Schäden in Höhe von 36.271.620 US-Dollar gemeldet.

Kultur

Es wird quantifiziert, dass die Auswirkungen in diesem Sektor 435.523.400 US-Dollar betragen.

✿ Biotechnologie

Die Geschäftsgruppe der Biotechnologie- und Pharmaindustrie Kubas, BIOCUBAFARMA, erlitt im Zusammenhang mit der Blockade Verluste in Höhe von 134.378.690 US-Dollar.

Tourismus

Der Schaden wird auf 2.093.914.700 US-Dollar geschätzt.

Elektroenergiesektor

Die in diesem Gebiet verzeichneten Verluste belaufen sich auf 802.352.780 US-Dollar.

Telekommunikation

Ein Wert von 135.427.300 US-Dollar war betroffen.

Verkehr

Der entstandene Schaden beliefert sich auf 202.010.740 US-Dollar.



KUBA IST KEINE
BEDROHUNG, DIE
BLOCKADE IST ES



MinRex

AUSSENMINISTERIUM REPUBLIK KUBA

SAZA,
IST ES
BEDROHUNG,
NICH
JA

IST ES NICHT
EIN
BEDROHUNGSBLOCK,
A

TUT KUBA ES
NICH
UNA SAZA,
AMEN EL
KEINE
BLOCKADE DIE U
KUBA-BEDROH
UNA QUEO JA.

Eine Bedrohung

AZA, KUBA
BEDROHUNG

IST KEINE
ES BLOCKIERT NICHT,
JA.

DASS WENN HUNG

KUBA KEINE
EINE BEDROHUNG AN

BLOCKADE JA
KUBA DIE

ODER JA
BLOCKADE,

KUBA IST KEINE

BEDROHUNG

KUBA IST

EIN

EINES DAVON

CRA CU KUBA IST
KEINE BEDROHUNG,
DIE BLOCKADE IST
ES



AZA, KUBA

UNA A
DIE U